

7.
Ervler den 18ten März 1834

In Ihrem gütigen Brief vom 25ten October v. J. warfen
Sie, verehrtester Herr Anwalt, mir vor, daß der
Preis des Mittels Hundes des Monuments nur bald
begonnen wurde, und vorhanden sei, das Grundstück
Quasibanten, die die einzelnen Bogen zu kommen zu lassen.
Ich habe seitdem diesen Auftrag meiner Gefühle so weit wie
möglich erfüllt, als ob mir möglich war, ohne daß
das Monum. des Hölzchens, welche mir in Abzug
des Mon. Hölzchen des Hölzchens und Capitalen
bestehen muß, was zu unerschwinglich groß zu werden. Daher
habe ich an der äußeren Gefühle der Kunstwerke auf
was nicht geändert — obwohl ich nicht zweifle, daß auch das
die immer noch so viel mehr aus dem zu ersehen
kann das Monum. zu lassen sagt wird, daß das noch
für jetzt fast unmöglich muß so klar zu sagen — jetzt
ist meine Arbeit so weit fortgeschritten, daß ich mich
notwendig zu geben werden muß. Ich nehme mir als
die freieste mindes anzugehen ob das Mittel begreifen hat,
und für diese Fall zu helfen, daß mir die Kosten sehr